

Landkreis Uelzen

Der Landrat

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses Abfallwirtschaft der Wahlperiode 2011 – 2016

Sitzung: Dienstag, 23.02.2016

Raum, Ort: Betriebshof Oldenstadt, Wendlandstr. 8, 29525 Uelzen

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 03.11.2015
- 6 Ergänzung zur Abfallgebührenkalkulation 2016 bis 2018
Vorlage: VO/2016/167
- 7 3. Änderungssatzung zur Satzung der Abfallentsorgung im Landkreis Uelzen vom
29.03.2011
Vorlage: VO/2016/168

8 Halbjahresbericht zum 31.12.2015
 Vorlage: VO/2016/169

9 Abfallbilanz 2015
 Vorlage: VO/2016/170

10 Anfragen

11 Einwohnerfragestunde

12 Schließung der öffentlichen Sitzung

Nichtöffentlicher Teil:

13 Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung

14 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

15 Schließung der nichtöffentlichen Sitzung

Anwesende:

Vorsitz

KTA Hüdepohl, Stefan CDU

reguläre Mitglieder

KTA Hauschild, Hans Peter SPD

KTA Meyer, Alfred UWG

KTA Piepenburg, Norbert SPD

KTA Reese, Claus-Dieter CDU

KTA Staßar, Edgar CDU

KTA von Kriegstein, Verena GRUENE

Joseph, Marcus Berat. Mitglied

Vertretung für:
Herrn Bernd Haack

Verwaltung

BD Peters, Frank Dez. III

Goerge, Simon awb

Protokollführung

Harms_AL, Christina awb

Abwesende:

reguläre Mitglieder

Haack, Bernd Beschäftigtenvertreter entschuldigt

weitere Mitglieder des Kreistages

KTA Beecken, Uwe UWG entschuldigt

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3 . Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

4 . Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird nach einstimmiger Beschlussfassung durch das Gremium geändert. Der TOP 11 „Berichte der Verwaltung über besonders wichtige Angelegenheiten“ soll im Nichtöffentlichen Teil berichtet werden. Die Tagesordnung wird neu festgestellt.

5 . Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 03.11.2015

Beschluss:

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

6 . Ergänzung zur Abfallgebührenkalkulation 2016 bis 2018

Vorlage: VO/2016/167

Herr Goerge erläutert die Vorlage. Er führt aus, dass die Abfallannahme auf dem geplanten Wertstoffhof nach Volumen abgerechnet werden soll, da keine Waage zur Verwiegung vorhanden sei. Generell sollen wertstoffhaltige Abfälle, mit denen Verwertungserlöse erzielt werden können, gebührenfrei angenommen werden. Die geplanten Volumengebühren können der Vorlage unter 1. entnommen werden.

Des weiteren führt Herr Goerge aus, dass im Bereich Sonderleistungen/besondere Behälter auf Abruf die Gebühr für einen 660 l Behälter auf Abruf für Gartenabfälle kalkuliert worden sei, der gerade im Herbst verstärkt nachgefragt werde.

Außerdem solle auch eine Gebühr für die Annahme ölverunreinigte Böden im Entsorgungszentrum Borg ergänzt werden, da für die Entsorgung dieser Böden ein erhöhter Aufwand bestehe.

KTA Piepenburg fragt nach der Annahme von Schrott, insbesondere, ob hier überhaupt Mengen zusammenkommen. Frau Harms antwortet, dass immer wieder mal Schrottmengen auch beim EZ Borg abgegeben werden und auch beim Betrieb des künftigen Wertstoffhofes davon ausgegangen werden müsse, dass Schrott angeliefert werde. Der Schrott werde gesammelt und gegen Erlös an eine Firma zur Verwertung abgegeben.

KTA Hauschild fragt nach der Möglichkeit, ob auch Samtgemeinden, die z.B. Laub sammeln, einen Behälter auf Abruf bestellen können. Dieses wird von Herrn Goerge bejaht.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7

Nein: 0

Enthaltungen:0

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss dem Kreistag zu empfehlen, die in der Anlage 2 aufgeführten Abfallgebührensätze durch Änderung der 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung im Landkreis Uelzen vom 29.03.2011 (siehe Vorlage VO/2016/168) festzusetzen.

7 . 3. Änderungssatzung zur Satzung der Abfallentsorgung im Landkreis Uelzen

vom 29.03.2011

Vorlage: VO/2016/168

Zur geplanten Satzungsänderung führt Herr Goerge aus, dass § 22a neu eingefügt worden sei und hier die wesentlichen Regelungen/Anlieferungsbedingungen zum geplanten Wertstoffhof enthalten seien. Die Abgabe sei auf ein Volumen von bis zu 3 m³ pro Anlieferer (Private und Kleingewerbetreibende) begrenzt. Weiter erläutert Herr Goerge, dass bei dieser Satzungsänderung noch folgende Einschränkung bestehe: Eine Bekanntgabe der Satzungsänderung erfolge erst, wenn die Inbetriebnahme des Wertstoffhofes absehbar sei.

Das Verhalten der Benutzer sowie Öffnungszeiten werde in einer separat erarbeiteten Benutzungsordnung festgelegt. Folgende Öffnungszeiten seien derzeit geplant: Montag – Mittwoch und Freitag 8:00 – 16:00 Uhr, Donnerstag 8:00 – 17:00 und Samstag 8:00 bis 12:00 Uhr

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7

Nein:0

Enthaltungen:0

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss dem Kreistag zu empfehlen, die in der Anlage 2 beigefügte 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung im Landkreis Uelzen vom 29. März 2011 zu beschließen und den Landrat anzuweisen, die Satzung erst bekanntzugeben, wenn die Inbetriebnahme des Wertstoffhofes in Oldenstadt absehbar ist.

8 . Halbjahresbericht zum 31.12.2015

Vorlage: VO/2016/169

Herr Goerge erläutert anhand einiger Tabellen die Entwicklungen. Die Tabellen sind als Anlage dem Protokoll beigefügt. Die Umsatzerlöse liegen leicht über den Planansätzen. Dies lasse sich auf die höhere Einspeisevergütung zurückführen. Zudem ergab auch der Verkauf von Altfahrzeugen Erlöse in Höhe von rund 45 Tsd. Euro. Weiter erläutert Herr Goerge, dass die Aufwendungen bei allen Positionen unter den Planansätzen lägen. Allerdings können sich hier auch noch Veränderungen ergeben, da bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die endgültige Abrechnung mit Celle noch nicht erfolgt sei und auch bei den Zinsen aus der Rückstellung für die Deponie Borg noch kein genaues Endergebnis vorläge.

Weiter führt Herr Goerge aus, dass die Abschreibungen durch den verzögerten Bau des Wertstoffhofs und der Verschiebung beim Identsystem geringer ausgefallen seien.

Beim Jahresergebnis ergäbe sich somit ein Fehlbetrag von 207 Tsd. Euro im Gegensatz zu dem geplanten Fehlbetrag von 815 Tsd. Euro. KTA Meyer kommentiert, dass es sich hier also um eine Verbesserung von 607 Tsd. Euro handele.

KTA Reese fragt nach, welche Investitionen noch sinnvoll seien, um Verbesserungen zu erzielen. Herr Joseph antwortet, dass gezielte Verfahrensoptimierungen bspw. im Bereich Vergärung/Kompostierung sinnvoll wären. Derzeit würde gerade ein Schredder ausprobiert, der das Inputmaterial für die Vergärungsanlage vorbereite (Aufreißen von Verpackungen, Oberflächenvergrößerung). Es bestehen auch noch freie Anlagenkapazitäten, so dass auch aus seiner Sicht die Werbung für die Biotonne noch verstärkt werden könne. Gleichzeitig sollte auch die Kleingewerbeakquise weiter ausgebaut werden. KTA Piepenburg schlägt vor, sich bei den Bürgern unter Nennung der KW Zahl 2015 für die Biogasausbeute durch die getrennte Sammlung von Bioabfällen zu bedanken. KTA Hüdephol ergänzt, dass im Zusammenhang mit der Einführung Identsystem Flyer an die Tonnen gehängt werden können. BD Peters merkt dazu an, dass der AWB ja immer schon informiert, z.B. über den Müllkalender. KTA Hauschild ist der Ansicht, dass die AZ kein geeignetes Medium sei, sondern der AWB auf die Gemeindeblätter zurückgreifen solle. BD Peters und Herr Goerge nehmen die Anregungen auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7

Nein:0

Enthaltungen:0

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt den Halbjahresbericht zustimmend zur Kenntnis

9 . Abfallbilanz 2015

Vorlage: VO/2016/170

Herr Goerge erläutert die Abfallbilanz 2015, die im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert sei. Im Ergebnis läge der Landkreis mit 188 kg/EW Restmüll deutlich über dem landesweiten Durchschnitt von 151 kg/EW im 4-Jahres-Vergleich. Beim Biomüll ergäben sich 131 kg/EW, der Landesdurchschnitt läge hier bei 151 kg/EW. Daraus lasse sich ableiten, dass der Fehlbetrag im Bioabfall im Restmüll lande.

Bei Betrachtung der Jahresmengen Bioabfall zeige sich eine kontinuierliche Steigerung, der Kompostabsatz sei gut. Spielraum für Optimierungen in diesem Bereich seien durchaus vorhanden. Die deponierten Abfälle bewegen sich mengenmäßig auf einem gleichbleibenden Niveau.

Zu den Restmüllbehältern führt Herr Goerge aus, dass der Trend klar zu kleineren Behältern gehe, der Bürger einen 80 l-Behälter einem 120 l Behälter vorziehe. Zudem sei davon auszugehen, dass durch die Gebührenerhöhung zum 01.01.2016 nochmal ein Anstieg bei den 40 l Behältern in diesem Jahr zu verzeichnen sein werde.

Das Behältervolumen der Restmüllgefäße habe sich nicht verändert und liege bei 2,37 Mio. l. KTA Hüdepohl fragt nach, ob es möglich sei, das nicht gekippte Volumen zu ermitteln. Herr Goerge verneint dieses.

Herr Goerge erklärt, dass sich bei den Bioabfallbehältern zwar ein Anstieg der Behälteranzahl erkennen lasse, allerdings kein Gewichtsanstieg, was darauf schließen lasse, dass überwiegend Laub und kein Bioabfall über die Behälter entsorgt werde.

KTA von Kriegstein merkt dazu an, dass jahrelang die Anweisung bestanden habe, gewisse Küchenabfälle nicht über die Bioabfallbehälter zu entsorgen. KTA Hauschild ist der Auffassung, hier die Werbung zu verstärken, da die Tonnen ja scheinbar nicht bestimmungsgemäß genutzt würden. KTA Piepenburg regt an ggfs. Testorte mit Bioabfallbehälter auszustatten. BD Peters sieht hierin wenig Sinn. KTA Reese merkt an, dass die vorgestellten Zahlen ein Indiz dafür seien, dass doch keine optimale Trennung erfolge.

Herr Joseph ergänzt, dass man über andere Techniken nachdenken solle. Verfüge der AWB über einen Sackaufreißer, könne man bspw. auch Säcke in der Komposttonne zulassen.

Frau Harms verweist auf die LZ Berichterstattung vom 20.02.2016, wo genau diese Problematik beschrieben worden sei. Auch bei einschlägigen Veranstaltungen zu dieser Thematik zeige sich deutlich, dass diese Problematik - mehr Bioabfall über die Biotonne zu entsorgen bzw. diese Mengen aus dem Restmüll herauszulösen - überall bestehe.

KTA Hauschild regt eine Befragung der Haushalte an. Dieser Vorschlag werde aufgenommen und könne im Rahmen einer Bachelorarbeit mit berücksichtigt werden. KTA Meyer verlässt nach diesem TOP die Sitzung um 17.20 Uhr.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt die Abfallbilanz zustimmend zur Kenntnis

10 . Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

11 . Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

12 . Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17:20 Uhr.

KTA Hüdepohl, S.

Vorsitz

Betriebsleiter

Ch. Harms

Protokollführung